

Carta de Erna Brandenberger a Francisco Ayala (28/05/1985)

Zurich, 25. Mai 85

Lieber Francisco,

ich freue mich, dass "Fragancia de jazmín" wieder etwas geld eingebracht hat. Es ist in einer anthologie spanischer liebesgeschichten (im Diogenes Verlag, Zurich) erschienen und im Westdeutschen Rundfunk ungelesen worden.

Wie geht es seinen wahl? Natürlich hoffe ich, sie seien weiterhin bei guter gesundheit und mit angenehmen arbeiten beschäftigt, an Plänen fehlt es seinen bestimmt nicht.

Fast sicher verreise ich diesen Sommer für 3-4 Monate nach Bogotá. Das Colegio Helvetia hat uns einen schüleraustausch vorgeschlagen. Nun wagen wir den Versuch mit 3 schülerinnen, die schon etwas spanisch gelernt haben, und ich fahre mit, um zu sehen, ob sich ein solcher austausch lohnt, um in späteren jahren wiederholt zu werden.

Herzliche Grüsse und alle guten Wünsche

Erna Brandenberger

REMITENTE: Brandenberger, Erna

DESTINATARIO: Ayala, Francisco

ORIGEN: Zürich

FICHA DESCRIPTIVA: [Carta manuscrita con membrete:] ERNA BRANDENBERGER, DR. PHIL.